

Ist KI als Argumentationshilfe im LF "unschicklich"?

Beitrag von „Volker_D“ vom 12. Oktober 2025 20:54

Zitat von Caro07

Ich stelle mir gerade vor, eine KI fasst etwas zusammen, die Leute nehmen alles für bare Münze und fällen daraus in der Konsequenz wichtige Beschlüsse, die auf Halbwahrheiten beruhen.

KI kann man für sich als Hilfe nehmen, wer's mag, ich selbst recherchiere lieber nochmals persönlich. Außerdem nimmt die KI zu viel eigenständiges Denken ab. Ich will lieber Informationen selbst strukturieren und mein Hirn anstrengen. Ich glaube sogar, dass wir langfristig durch diese Techniken "verdummen", wenn wir uns das Denken abnehmen lassen.

Der erste Teil ist aber bei allen Quellen ohne KI genau so problematisch. Du guckst dir einen YouTuber an, liest ein Buch, hörst einen Politiker, ... und "die Leute nehmen alles für bare Münze und fällen daraus in der Konsequenz wichtige Beschlüsse, die auf Halbwahrheiten beruhen."

Dem zweiten Teil hat Wolfgang doch im Grunde genau so geschrieben wie du "recherchiere lieber nochmals" ist Wolfgangs "Um ein Werkzeug zu benutzen, muss man schon wissen, wie und wofür man das einsetzt.". Bei dem letzten Teil wäre ich mir da ebenfalls nicht so sicher. Ist sehr schwarzmalerei. Ich sehe es eher so wie einen Lehrer oder einen Freund, der einen etwas erzählt, man dann selbst nachfragen kann, ... Du gehst ja auch nicht als Schüler zum Lehrer und sagst dem Lehrer "Ich höre mir heute ihren Mist nicht an. Ich will lieber Informationen selbst strukturieren und mein Hirn anstrengen.". Anderes Gegenbeispiel: Auch gegenüber dem Taschenrechner haben die Leute damals die gleichen Vorurteile gehabt und befürchtet, dass wir dadurch alle verdummen und dann kein Mathe mehr können. Kann schon sein, dass das einigen Menschen wirklich so gegangen ist. Insgesamt muss man aber feststellen, dass der Taschenrechner die Menschheit dann doch sehr viel weitergebracht hat und nicht alle Menschen dadurch mathematisch verdummt sind.